

Donnerstag, 25.Nov. 2010

Gesprächstermin Gemeinde Waldbrunn mit Herr Bürgermeister L. Blättel  
Betr. Wiederinbetriebnahme des Steinbruch „Auf der Lay“ im Naturschutzgebiet Heidenhäuschen

## Niederschrift

Teilnehmer: Bürgermeister Lothar Blättel

Arnold, Gerd

Arnold, Herbert

Walter, Volker

- Einleitung
- Herr Blättel verwies auf die schlechte Finanzlage der Gemeinde hin. Er erklärte, dass es sehr schwierig sei, weitere Unternehmen nach Waldbrunn zu bekommen. Er zeigte sich enttäuscht über die Nichtgenehmigung von Windkraft- und Biogas-Anlage in Fussingen.  
Er erklärte, dass er alle Anträge unvoreingenommen zu prüfen hat. Die Bürger und Bürgerinnen von Waldbrunn wurden auf Bitte der Fa. Schmidt-Basalt noch nicht informiert (Betriebsgeheimnisse) - nur eine interfraktionelle Runde von Gemeindevertretern.
- Einnahmen für die Gemeinde: im ersten Teil einer Inbetriebnahme geringe Einnahmen, im späteren Verlauf eine 6-stellige Summe (Erfahrungswert aus andern betroffenen Gemeinden) durch Pacht, Gewerbesteuer und Gebühren für Abbau pro Tonne. Betrag ist noch nicht bekannt. Aber es werden nicht viele Arbeitsplätze entstehen.
- Fa. Schmidt-Basalt beantragte Genehmigung für Untersuchung v. Basalt-Vorkommen
- durch Bürgermeister genehmigt.
- wurde durchgeführt von der Fa. Dr. Aschenbrenner in Buseck. Es wurden geoelektrische und magnetometrische Messungen ausgeführt.
- Ergebnis - lohnendes Basaltvorkommen nördlich und nordwestlich des alten Steinbruches. Die Fa. Schmidt-Basalt wartet nun auf ein positives Signal der Gemeinde, ob das Gelände zum späteren Abbau des Basaltes verpachtet wird. Bürgermeister L. Blättel wartet auf ein Signal der im Gemeindeparrlament vertretenen Fraktionen.
- erst dann wird die Fa. weitere Schritte planen bzgl. weiterer Untersuchungen z. B. Verträglichkeitsprüfung Probebohrungen usw.
- bei positivem Ergebnis wird ein Genehmigungsverfahren eingeleitet.

Die Laufzeit eines Pachtvertrages ist mit mindestens 20 Jahren vorgesehen.

Die spätere Größe eines Steinbruches ist nicht bekannt, ebenso wenig die Ausgestaltung des Bruches und der Verarbeitung (Brecheranlage usw.)

Laut Aussage der Firma soll der Verkehr nicht durch Ellar, sondern überwiegend über Steinbach laufen.

Der NABU wies auf den **Erhalt des jetzigen Naturschutz- und FFH-Gebietes** hin. Es geht nicht um Schaffung neuer Biotop und Schutzgebiete sondern um deren Erhaltung im jetzigen Zustand. Herr Bürgermeister Blättel bestätigte, dass das zu erwartende Abbaugelände und die dazu nötige Infrastruktur im Naturschutz- und FFH-Gebiet Heidenhäuschen liegt.

Weiterhin wurde auf die kulturelle und historische Bedeutung des Gebietes hingewiesen.

Wir bitten darum, eine so weitreichende und langfristig greifende Maßnahme erst nach der kommenden Kommunalwahl zu entscheiden.

Gez. Gerd Arnold, Herbert Arnold, Volker Walter